

fand ich die *Bythinella Scholtzii* auch noch in etwas grösserer Entfernung von Breslau bei Ransern in einer grossen Lache und zwar trotz eifrigen Suchens nur in einem Exemplar. Es wäre interessant, zu erfahren, ob diese Schnecke ausser den beiden bekannten Fundorten Breslau und Neubausen Reg. Bez. Königsberg, nicht auch noch an anderen, dazwischen liegenden Orten gefunden worden ist.

Neu für Schlesien dürfte wohl auch noch *Limnaea ovata*, Drp., var. *janoviensis*, Krol sein, (von Herrn Clessin bestimmt) welche in Galizien vorkommt, von mir jedoch bei Breslau im Juli v. J. in grösserer Zahl in einer fast ausgetrockneten Sumpflache gefunden wurde.

Auf einer Excursion im Isergebirge fand ich bei Schwarzbach, in der Nähe des Bäderortes Flinsberg, und zwar in dem Thale zwischen den Bergen Heufuder und Tafelfichte an einer Baumwurzel im Monat August ein kleines Exemplar von *Vitrina elongata*, Drp. Dieser Fund veranlasste mich zu genauerem Nachforschen und es gelang mir, tief in dichtem Wurzelrasen von *Sphagnum* und *Vaccinium* noch drei fast ausgebildete Exemplare der zierlichen Schnecke zu erbeuten. Obgleich Schwarzbach schon in Jordans „Mollusken der preussischen Ober-Lausitz“ als Fundort dieser Schnecke genannt worden ist, so glaubte ich doch, dass Zeit und Art des Vorkommens dieser in Schlesien nicht häufigen Species erwähnenswerth sei.

Breslau, im Januar 1882.

E. Merkel.

Diluviale Schnecken.

Im sogenannten Kesslerloch, einer vor einigen Jahren eröffneten und ausgebeuteten Höhle bei Thayingen, Kanton Schaffhausen, welche Rennthier- und zahlreiche andere Ueberreste der Diluvialzeit enthält, wurden durch Herrn

B. Schenk in Stein a. Rh. in der Fundschicht auch Schnecken gesammelt und mir mitgetheilt. Es fanden sich: *Hyalina glabra* Stud. (das grösste Exemplar 15 mm im Durchmesser); — *Hyal. cellaria* Müll., *Patula rotundata* Müll.; — *Helix obvoluta* Müll.; — *Hel. incarnata* Müll.; — *Hel. fruticum* Müll.; — *Hel. arbustorum* L.; — *Hel. lapicida* L.; — *Hel. hortensis* Müll. ? (jung); — *Hel. nemoralis* L., alle von den heutigen nicht wesentlich abweichend. Vielleicht wurden kleine Arten übersehen, da kein spezieller Malacozologe bei der Ausgrabung zugegen war.

Mellingen, Aargau, 31. März 1882.

Dr. Sterki.

Neue Clausilie aus Centralchina.

Von

Dr. O. Boettger.

Clausilia (Phaedusa) Anceyi n. sp.

Char. Statura, magnitudine, forma aperturæ fere intermedia inter *Cl. aculus* Bens. et *Cl. Fitzgeraldæ* Bttg. Testa gracilis, elongato-fusiformis, parum nitens, corneorutila, pruinosa; spira subuliformis; apex subcylindratus sat acutus. Anfr. 12 lentissime accrescentes, superi convexiusculi, inferi fere plani, suturis parum impressis disjuncti, subtilissime regulariter striati, ultimus parvulus, subattenuatus, costulato-striatus, basi rotundatus, crista annulari non cinctus. Apert. parva, sed ampla, rhombico-piriformis, basi subprotracta; lamellæ acutæ, valde inter se approximatae; lamella infera minus profunda, magis horizontaliter usque in mediam aperturam protracta. Perist. simplex, angustum, vix expansum reflexumque, albidum. Caeterum *Cl. aculus* et *Fitzgeraldæ* simillima.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Sterki V.

Artikel/Article: [Diluviale Schnecken 67-68](#)